



SAMMELRICHTLINIEN

Stand 2024

 Österreichische
Nationalbibliothek

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG.....	3
2. DRUCKWERKE.....	4
2.1. Gesetzliche Ablieferungspflichten.....	4
2.2. Erwerbung.....	4
3. DIGITALE SAMMLUNG	7
4. DIE SAMMLUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK	9
4.1. Bildarchiv und Grafiksammlung	9
4.2. Sammlung von Handschriften und Alten Drucken	10
4.3. Kartensammlung und Globenmuseum	11
4.4. Literaturarchiv und Literaturmuseum	12
4.5. Musiksammlung	13
4.6. Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes	14
4.7. Papyrussammlung und Papyrusmuseum	14
4.8. Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	15
5. HAUS DER GESCHICHTE ÖSTERREICH.....	16

1. EINFÜHRUNG

Als zentrale kulturelle Gedächtnisinstitution des Landes sammelt und verwahrt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) analoge und digitale Bestände zum gegenwärtigen und historischen Österreich in seiner Diversität und Vielsprachigkeit und macht diese der Öffentlichkeit zugänglich.

Die gesetzlichen Grundlagen des Sammelauftrags der ÖNB sind folgende:

- Das Bundesmuseen-Gesetz 2002 regelt den Rechtsstatus der ÖNB als wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts des Bundes.¹
- Die Bibliotheks- und Museumsordnung definiert ihre Aufgaben im Detail.²
- Das Mediengesetz und die ergänzende Pflichtablieferungsverordnung legen die Ablieferung von Bibliotheksstücken an die ÖNB und die Voraussetzungen für die Archivierung von Webinhalten fest.³
- Das Universitätsgesetz 2002 und das Privathochschulgesetz bestimmen die Ablieferung von Dissertationen an die ÖNB.⁴
- Das Bundesgesetzblattgesetz gibt die Ablieferung der Bundesgesetzblätter vor.⁵
- Das Bundesarchivgesetz legt fest, dass die ÖNB ein eigenes Archiv für das in ihrem Bereich anfallende Archivgut führen kann und dass Medieninhaber*innen (Verleger*innen) verpflichtet sind, von veröffentlichten Werken, die unter wesentlicher Verwendung von Archivgut verfasst wurden, kostenlos ein Belegexemplar abzuliefern.⁶

Laut Bibliotheks- und Museumsordnung umfasst die Sammeltätigkeit der ÖNB insbesondere die

1. Sammlung aller in Österreich erschienenen veröffentlichten Publikationen einschließlich der elektronischen Medien (offline und online) nach Maßgabe der einschlägigen gesetzlichen Regelungen;
2. Sammlung von Auslandsaustriaca sowie von ausländischen Publikationen mit Schwerpunkt im Bereich der Geisteswissenschaften.⁷

Neben den Druckwerken (s. Kapitel 2), die im Zuge der gesetzlichen Ablieferungspflichten und der privatrechtlichen Erwerbung (Kauf, Tausch, Geschenk, letztwillige Zuwendung) von der ÖNB übernommen werden, hat sich insbesondere die digitale Sammlung (s. Kapitel 3) in den letzten Jahren immer mehr ausdifferenziert. Die vorliegende Fassung der Sammelrichtlinien berücksichtigt die digitalen Voraussetzungen und technischen Innovationen, die eine Folge der zunehmenden Digitalisierung weiter Teile des gesellschaftlichen Lebens sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich sind.

Den überwiegenden Teil der wertvollen, teilweise einzigartigen historischen Bestände der acht Sammlungen der ÖNB (s. Kapitel 4) gehen auf das Erbe der kaiserlichen Hofbibliothek und der ehemaligen Habsburgisch-Lothringischen Familien-Fideikommissbibliothek zurück. Die Sammelstrategien dieser Sammlungen richten sich heute primär auf die Pflege und die Ergänzung der historisch gewachsenen Bestände. Die Sammeltätigkeiten des Literaturarchivs setzten mit der Eröffnung 1996 ein. Das Haus der Geschichte Österreich (s. Kapitel 5) wurde 2016 gegründet.

¹ [BGBl. I Nr. 14/2002 idgF](#)

² [BGBl. II Nr. 211/2017 idgF](#)

³ [BGBl. Nr. 314/1981 idgF](#) und [BGBl. II Nr. 271/2009 idgF](#)

⁴ [BGBl. I Nr. 120/2002 idgF](#) und [BGBl. I Nr. 77/2020 idgF](#)

⁵ [BGBl. I Nr. 100/2003 idgF](#)

⁶ [BGBl. I Nr. 162/1999 idgF](#)

⁷ [BGBl. II Nr. 211/2017 idgF](#) (§ 18 Abs. 1)

Als führende Forschungsbibliothek des Landes ermöglicht die ÖNB für ihre Nutzer*innen über Lizenzen den Zugriff auf digitale Fachliteratur (Monografien, Nachschlagewerke, Zeitschriften, Datenbanken, Fachbibliografien). Die Auswahl orientiert sich inhaltlich an den Sammelrichtlinien, die Objekte gehen aber nicht in das Sammlungsgut über. Das Thema der Lizenzen wird daher in diesem Dokument nicht weiter ausgeführt.

2. DRUCKWERKE

Bibliotheken verwenden den Begriff Druckwerke für gedrucktes Schriftgut vor allem in Abgrenzung zu handschriftlichem Material und sonstigen Sonderbeständen (s. Kapitel 4: Die Sammlungen der ÖNB). Druckwerke sind insbesondere Bücher, Zeitungen und Zeitschriften. Die ÖNB erwirbt diese einerseits aufgrund gesetzlicher Regelungen und andererseits über privatrechtliche Vorgänge (Kauf, Tausch, Geschenk, letztwillige Zuwendung) gemäß den hier vorliegenden Sammelrichtlinien.

2.1. Gesetzliche Ablieferungspflichten

Die ÖNB bekommt als zentrale Archivbibliothek des Landes aufgrund mehrerer gesetzlicher Regelungen Druckwerke kostenfrei abgeliefert:

- Ziel der Pflichtabgabe-Regelung ist eine möglichst lückenlose Dokumentation aller in Österreich publizierten Medienwerke. Diese geht zurück auf ein kaiserliches Patent von Ferdinand II. vom 26. August 1624, das die Ablieferung je eines Exemplars jedes gedruckten Buches, das auf den Frankfurter Frühjahrs- und Herbstmessen angeboten wurde, an die Hofbibliothek vorschrieb. Bis heute dient die Ablieferung von in Österreich herausgegebenen oder gedruckten Medien einem kulturpolitischen Erfordernis: das Bestreben einer möglichst vollständigen Sammlung aller österreichischen Publikationen, um die Zugänglichkeit dieser Informationen für kommende Generationen zu sichern. Die Pflichtablieferung ist im Mediengesetz (siehe speziell Sechster Abschnitt: Bibliotheksstücke) und in der Pflichtablieferungsverordnung als Durchführungsverordnung geregelt.
- Laut Universitätsgesetz 2002 sind darüber hinaus positiv beurteilte Dissertationen, die an österreichischen Universitäten verfasst wurden, an die ÖNB abzuliefern. Die Übergabe kann, je nachdem wie es die einzelne Universität regelt, in analoger oder digitaler Form erfolgen.
- Bundesgesetzblätter sind laut Bundesgesetzblattgesetz an die ÖNB abzugeben. Seit dem Jahr 2004 ist die elektronische Version des Bundesgesetzblattes die authentische Fassung. Von jedem Dokument archiviert die ÖNB je eine Sicherungskopie und je einen beglaubigten Ausdruck.

2.2. Erwerbung

Die ÖNB erwirbt Druckwerke sowohl über den Ankauf als auch – in geringerem Umfang – durch Schenkungen, letztwillige Zuwendungen und Tausch mit anderen Bibliotheken. Bei allen Erwerbungsarten gelten diese Sammelrichtlinien als inhaltliche Grundlage.

Als Hofbibliothek war die Sammeltätigkeit der Bibliothek über viele Jahrhunderte universell, d. h. auf alle Wissensgebiete hin, ausgerichtet. Erst 1920, anlässlich der Umwandlung der Hofbibliothek in die Nationalbibliothek der Ersten Republik, erfolgte die Fokussierung des Sammelprofils auf den Bereich der geistes- und kulturwissenschaftlichen Veröffentlichungen. Darüber hinaus gelten für die Erwerbung von internationaler Literatur folgende Schwerpunkte:

Auslandsaustriaca

Die Beschaffung von *Auslandsaustriaca* bildet einen Sammelschwerpunkt der ÖNB. Damit gemeint sind im Ausland erschienene Werke,

- die von Autor*innen mit erkennbarem Österreich-Bezug verfasst oder herausgegeben wurden,
- die von Personen mit erkennbarem Österreich-Bezug handeln,
- die das Territorium der heutigen Republik Österreich betreffen,
- die Österreich in seinen historischen Grenzen zum Inhalt haben,
- die das Fortleben österreichischer Kultur im Ausland betreffen.

Anderssprachige Übersetzungen von *Austriaca* werden nur in eingeschränkter Auswahl gesammelt.

Sekundärliteratur zu den Sammlungsbeständen

Für alle Sammlungen der ÖNB gilt, dass relevante Sekundärliteratur zu den jeweiligen Sammlungsbeständen gesammelt wird. Richtlinien dazu finden sich in Kapitel 4 in den Abschnitten zur *Fachliteratur*.

Schwerpunkt Geschichte

Die große Bedeutung historischer Disziplinen in der Sammeltätigkeit der ÖNB ist durch den gewachsenen Bestand sowie durch die spezifischen Sammelaufgaben begründet. Da Österreich mit einer Reihe von Ländern zu verschiedenen Zeiten durch eine gemeinsame Geschichte verbunden ist, bildet Fachliteratur über diese Länder in den entsprechenden Epochen ebenso einen Sammelschwerpunkt. Dies betrifft etwa Länder bzw. Gebiete wie Spanien, Mexiko, die Lombardei, Venetien, die Toskana, Belgien, die Niederlande, die österreichischen Vorlande, Bayern, die Schweiz, Liechtenstein und sämtliche Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie.

Sammelschwerpunkte:

- Geschichte aller Epochen und Kulturen im Überblick
- Geschichte, Politik und Kultur Europas
- vertiefend Geschichte, Politik und Kultur Mittel-, Ost- und Südosteuropas
- Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie und Methoden der geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächer

Schwerpunkt Slavica

Ein besonderer Stellenwert kommt den aus historischen Gründen umfangreichen und inhaltlich vielschichtigen Beständen von Medienwerken in slawischen Sprachen zu, wobei der Schwerpunkt auf den in der Habsburgermonarchie vertretenen Sprachen und Kulturen liegt.

Gesammelt werden schwerpunktmäßig

- fachspezifische Nachschlagewerke, Wörterbücher, Grammatiken und Lehrbücher
- Etymologien
- Literaturgeschichte
- Biografien von Schriftsteller*innen
- literarische Texte in kritischen Ausgaben, Werk-, Brief-, und Tagebuchausgaben, Handschriften-Faksimiles und textkritische Ausgaben sprachgeschichtlicher Denkmäler
- Belletristik in Originalsprache und in deutscher Übersetzung (insbesondere Werke von literaturgeschichtlicher Bedeutung, großer öffentlicher Resonanz und Werke von Literaturpreisträger*innen)
- geistes- und kulturwissenschaftliche Literatur in der jeweiligen Landessprache mit besonderer Berücksichtigung der für die Spezialsammlungen der ÖNB relevanten Werke

Schwerpunkt Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung

Seit der Einrichtung der frauen- und genderspezifischen Dokumentationsstelle *Ariadne* an der ÖNB im Jahr 1992 bildet das interdisziplinäre Forschungsfeld, das Geschlechterverhältnisse in allen wissenschaftlichen Disziplinen und Gesellschaftsbereichen untersucht, einen weiteren Sammelschwerpunkt. Der Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum unter Berücksichtigung der grundlegenden englischsprachigen Fachliteratur.

Gesammelt werden schwerpunktmäßig

- fachspezifische Nachschlagewerke
- theoretische Grundsatzliteratur zur Geschlechterforschung und ihren Methoden sowie zu intersektionalen Ansätzen (z. B. Queer Studies, Postcolonial Studies oder Disability Studies)
- Fachliteratur der geistes- und kulturwissenschaftlichen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen sowie juristischen und theologischen Frauen- und Geschlechterforschung
- wichtige Fachzeitschriften der Frauen- und Geschlechterforschung und feministische Periodika

In Auswahl

- historische Primärliteratur und Fachliteratur vor 1992 bei Bestandslücken
- graue Literatur aus obigen Forschungsschwerpunkten

Nicht gesammelt werden

- medizinische und naturwissenschaftliche Fachpublikationen im engeren Sinne

3. DIGITALE SAMMLUNG

Grundsätzlich orientiert sich die digitale Sammlung an denselben inhaltlichen Kriterien wie im analogen Bereich. Ziel ist dabei die Erhaltung österreichischen Kulturguts in unterschiedlichen Medienformen. Ebenso wie bei Druckwerken (s. Kapitel 2) wird die Sammlung digitaler Medien aufgrund gesetzlicher Grundlagen (insbesondere Mediengesetz und Universitätsgesetz 2002) durch privatrechtliche Erwerbungen ergänzt.

Sammelschwerpunkte

Online-Publikationen

Periodische elektronische Medien, die nicht oder nicht mehr in gedruckter Form erscheinen. Darunter fallen beispielsweise im Netz publizierte Jahresberichte, Statuten, Reporte, Programme etc. von wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen, öffentlichen Einrichtungen, politischen Parteien und internationalen Organisationen mit Bezug zu Österreich und ähnlichen Institutionen.

Webseiten

Mit automatischen Sammelmethode(n) (Web-Crawls) werden Momentaufnahmen des österreichischen Webspace gespeichert, die nicht auf Vollständigkeit abzielen. Dabei kommen folgende Sammelstrategien zur Anwendung:

- Domain Harvesting: Webseiten, die unter einer .at-Domain abrufbar sind oder einen Bezug zu Österreich aufweisen, werden in einem Massenverfahren mit geringer Tiefe gespeichert. Die Sammlung erfolgt einmal jährlich.
- Selektives Harvesting: Webseiten mit Österreich-Bezug (Medieninhaber*innen in Österreich) werden nach inhaltlichen Kriterien manuell ausgewählt und anhand spezifischer Parameter hinsichtlich Tiefe und Intervall gespeichert. Dadurch werden einerseits bestimmte Themenbereiche abgedeckt, wie z. B.
 - Medien
 - Politik
 - Kultur
 - Gesellschaft
 - Wissenschaft / Universitäten
 - Wirtschaft
 - Verwaltung / Behörden.

Andererseits können damit auch Ereignisse von nationaler oder internationaler Bedeutung dokumentiert werden, die

- einen breiten Diskurs auslösen,
- eine Auswirkung auf die österreichische Gesellschaft oder Geschichte haben,
- verstärkt auf Webseiten thematisiert werden
- oder die Entstehung neuer Webseiten auslösen.

Derartige Ereignisse können geplant (z. B. Wahlen, Veranstaltungen etc.) oder ungeplant (z. B. Katastrophen, Krisen etc.) auftreten.

Da sich das Web seit seiner Entstehung von einem Publikations- zu einem Kommunikationsmedium entwickelt hat, haben sich zahlreiche Inhalte und Debatten in die Sozialen Medien verlagert. Neben herkömmlichen Webseiten werden daher auch ausgewählte Profile von Personen oder Einrichtungen öffentlichen Interesses auf unterschiedlichen Plattformen archiviert.

eDissertationen

Positiv beurteilte Dissertationen sind durch Übergabe an die ÖNB zu veröffentlichen. Diese Übergabe kann in elektronischer Form erfolgen, sofern die Dissertation in elektronischer Form vorhanden ist (Privathochschulgesetz) oder die Satzung der Universität eine solche Übergabe in elektronischer Form vorsieht (Universitätsgesetz 2002).

Bundesgesetzblätter

Gemäß Bundesgesetzblattgesetz ist eine elektronische Sicherungskopie der Bundesgesetzblätter von der ÖNB zu archivieren.

eBooks, ePapers und eJournals

eBooks unterliegen nicht der Pflichtablieferung und werden gemäß den Sammelrichtlinien ausgewählt und angekauft. ePapers und eJournals unterliegen ebenso nicht der Pflichtablieferung und werden nicht erworben.

Vor- und Nachlässe

Digitale Bestandteile von Vor- und Nachlässen werden von den Sammlungen gemäß ihren Sammelrichtlinien erworben.

Offline-Medien

Elektronische Medien auf Datenträgern (mit Ausnahme von Bild- und Tondokumenten) werden gemäß Mediengesetz gesammelt.

Nicht gesammelt werden (außer im Rahmen von Vor- und Nachlässen)

- Software, Apps, Datenbanken
- Streaminginhalte
- Computerspiele
- Ton und Bewegtbild (Podcasts, Hörbücher, Audio-CDs, Filme, TV- und Radioproduktionen, Online-Videos etc.)
- Deep Web, passwortgeschützte Webseiten (Ausnahme: wenn archivierungswürdig gem. Mediengesetz)
- E-Mails, Chatverläufe im Allgemeinen
- private Veröffentlichungen (z. B. digitale Fotoalben)
- Digitalisate, Auszüge aus Büchern
- Newsletter, Veranstaltungsankündigungen, Folder, Flyer, Werbung
- Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten

4. DIE SAMMLUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

4.1. Bildarchiv und Grafiksammlung

Generelles Sammlungsprofil

Die Sammlung Bildarchiv und Grafiksammlung sammelt fotografische und grafische Objekte mit Bezug zum historischen und gegenwärtigen Österreich.

Im Bereich Fotografie werden bevorzugt Gesamtoeuvres bzw. inhaltlich geschlossene Konvolute österreichischer Fotograf*innen sowie Einzelobjekte mit Österreich-Bezug erworben.

Im Bereich Grafik werden Handzeichnungen, museale Objekte sowie Werke der Druckgrafik mit den inhaltlichen Schwerpunkten Porträt, historische Darstellungen, topographische Ansichten sowie Alltags- und Populärkultur als Ergänzung zum historischen Bestand erworben.

Sammelschwerpunkte

Fotografische Sammlungen des 19. bis 21. Jahrhunderts

- Porträts, Architektur-, Industrie-, Stadt- und Landschaftsfotografie, Dokumentarfotografie, Reportage und Pressefotografie mit Österreich-Bezug
- Atelier- und Reisefotografie
- Autor*innenfotografie mit Dokumentarcharakter und Bezug zum Sammelgebiet

Druckgrafik, Handzeichnungen und Gemälde des 16. bis 21. Jahrhunderts

- Porträts
- Habsburgica
- Austriaca
- Historische Ereignisbilder
- Naturwissenschaftliche Blätter
- Künstler*innenplakate
- Politische Plakate
- Werbeplakate
- Handzettel, Werbefolder
- Gebrauchs- und Gelegenheitsgrafik
- Exlibris

Fachliteratur

Schwerpunktmäßig werden Nachschlage-, Standardwerke, Ausstellungs- und Sammlungskataloge zu den genannten Sammelgebieten gesammelt sowie Werke zur Fotografie-, Druck-, Kunst-, Medien- und Filmgeschichte, Fachliteratur zur Ikonographie, Ikonologie und Emblematisierung und Werke zu Genealogie, Kostümkunde, Orden und Ehrenzeichen, historischen Ereignissen und Zeitgeschichte.

4.2. Sammlung von Handschriften und Alten Drucken

Generelles Sammlungsprofil

Gesammelt werden Objekte aus den Bestandsgruppen mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, Autografen, Nachlässe, Archive und Drucke sowie die zugehörige Fachliteratur. Die Erwerbungen folgen in erster Linie dem Gesichtspunkt des Austriacums. Lediglich größere Bestände an Nicht-Austriaca wie z. B. griechische, slawische und orientalische Codices und Inkunabeln werden in Auswahl bzw. geschlossene Sammlungen (wie z. B. Erwerbungen von Mitgliedern des Hauses Habsburg und Habsburg-Lothringen, von Prinz Eugen von Savoyen, Philipp Eduard Fugger, Georg von Hohendorf u. a.) durch Einzelstücke ergänzt.

Sammelschwerpunkte

Handschriften

Mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften und Handschriftenfragmente, soweit sie im heutigen Sinne österreichische Provenienz in der Entstehung oder der Bibliothekszugehörigkeit aufweisen bzw. inhaltlich Österreich-relevant sind.

Autografen

- Austriaca (mit Ausnahme von Autogrammen)
- einzelne Ergänzungen zum vorhandenen Bestand (auch Nicht-Austriaca)

Nachlässe

Gesammelt werden Nachlässe (analog und digital) mit eindeutigem Österreich-Bezug von bedeutenden Persönlichkeiten aller Wissenschaftsgebiete, Kunst, Kultur, Philosophie und Politik.

Archive

Ergänzungen zu den Beständen (ÖNB-Archiv zur Geschichte der ÖNB, Archiv des Verbandes der Antiquare der Österreichischen Buchhändler, Archiv Christian Broda und Archiv Kurt Waldheim).

Drucke

Bei den Druckwerken werden Neuerwerbungen zu folgenden Bestandsgruppen getätigt:

- Inkunabeln (inkl. Einblattdrucke bis 1500) ohne Beschränkung auf Österreich
- Druckschriften 1501–1850 aus Österreich in seinen historischen Grenzen oder ausgewählte Stücke mit im heutigen Sinne österreichischer Provenienz
- wertvolle und besonders seltene Druckschriften (ohne zeitliche Begrenzung)
- Erotica (ohne zeitliche Begrenzung)
- bibliophile Druckschriften („Luxus-Ausgaben“, ohne zeitliche Begrenzung) und Kinderbücher
- Flugblätter
- Sinica, Japonica, Persica in Auswahl (ohne zeitliche Begrenzung)
- Druckschriften in bemerkenswerten Einbänden (ohne zeitliche Begrenzung)
- Künstler*innenbücher

Fachliteratur

Grundsätzlich wird die gesamte Fachliteratur zu den genannten Bestandsgruppen gesammelt. Schwerpunkte liegen in der Handschriften- und Inkunabelkunde und verwandten (Hilfs-)Wissenschaften, der Geschichte des Buch- und Bibliothekswesens sowie bei Textausgaben und Katalogen bzw. Werkverzeichnissen.

4.3. Kartensammlung und Globenmuseum

Generelles Sammlungsprofil

Die Kartensammlung der ÖNB sammelt kartografische Objekte (Karten, Pläne, Globuskarten, Atlanten, geografische Reliefs, Globen und globenverwandte Instrumente), geografisch-topografische Ansichten sowie die dazugehörige Fachliteratur.

Sammelschwerpunkte

Aktuelle Karten und Pläne (handgezeichnet, gedruckt) sowie digitale Kartenwerke

- Bibliotheksstücke aller in Österreich veröffentlichten Karten und Atlanten im Rahmen der Pflichtabgabe sowie ausländische topografische Karten
- Weltkarten (1:500.000, 1:1 Mio.) in Auswahl
- Globuskarten
- Kontinentkarten in Auswahl
- Stadtpläne in Auswahl
- thematische Karten in Auswahl
- Himmelskarten
- Faksimiles in Auswahl, vor allem von Karten, die für die Kartografiegeschichte von Bedeutung sind

Alte Karten und Pläne (handgezeichnet, gedruckt)

- speziell für das Gebiet des gegenwärtigen und historischen Österreichs (Orte, Regionen, Siedlungen)
- Weltkarten in Auswahl
- Kontinentkarten in Auswahl
- Stadtpläne in Auswahl
- thematische Karten in Auswahl, speziell Routenkarten bzw. Karten mit Eintragungen von Forschungsreisenden
- Himmelskarten

Atlanten

Aktuelle und historische Welt-, National-, Regionalatlanten, thematische Atlanten sowie Himmelsatlanten.

Globen

Alle Arten, alle Materialien, speziell alte und neue Objekte, die im gegenwärtigen und historischen Österreich oder von Österreicher*innen hergestellt wurden bzw. für dieses Gebiet von besonderer Bedeutung waren sowie analoge Objekte, welche die Geschichte der Globenherstellung, die räumliche Verteilung der Globenproduktion sowie die Bandbreite der auf und durch Globen wiedergegebenen Themen dokumentieren.

Reliefs

Speziell von Orten bzw. Landschaften innerhalb des Gebiets des gegenwärtigen und historischen Österreichs sowie alte geografische Reliefs beliebiger Gebiete, welche die Bandbreite dieser speziellen kartografischen Ausdrucksform in einer Vielfalt von unterschiedlichen Materialien (Gips, Papiermaché, Karton, Holz, Metallguss, Galvanoplastik, Styropor, thermoplastisch verformter Kunststoff) dokumentieren.

Geografisch-topografische Ansichten

Speziell alte geografisch-topografische Ansichten (handgezeichnet, gedruckt) von Orten bzw. Landschaften innerhalb des Gebiets des gegenwärtigen und historischen Österreichs und Objekte, die von Österreicher*innen angefertigt wurden.

Fachliteratur

Gesammelt werden aktuelle Druckschriften (Monografien und Zeitschriften) sowie alte Druckschriften zu Geografie und Geografiegeschichte, Kartografie und Kartografiegeschichte, Globenkunde, Astronomie mit Relevanz für Himmelsgloben und Himmelskarten, Entdeckungs- und Forschungsreisen, historische Reiseliteratur und historische Reisebeschreibungen, historische Ethnografie, aktuelle und alte Landes- und Länderkunden, Topografien, Ortsverzeichnisse, Reiseführer, Nachschlage- und Standardwerke zu den genannten Schwerpunkten sowie geografische Bildbände in Auswahl.

4.4. Literaturarchiv und Literaturmuseum

Generelles Sammlungsprofil

Das Literaturarchiv wurde 1996 als eigenständige Sammlung der ÖNB gegründet und sammelt Materialien (analog und digital) zu bedeutenden österreichischen Autor*innen des 20. und 21. Jahrhunderts. Das dazugehörige Literaturmuseum wurde 2015 eröffnet.

Sammelschwerpunkte

- literarische Nachlässe und Vorlässe von österreichischen Autor*innen (Gesamtbestände, Teilbestände, Splitterbestände)
- einzelne Werkmaterialien, sofern sie den Schaffensprozess dokumentieren und eine textgenetische Auswertung ermöglichen
- Einzelautografen oder andere Kleinbestände, die einen Bezug zu vorhandenen Nachlässen, Vorlässen oder Sammlungen aufweisen
- ausgewählte geschlossene Korrespondenzen (Briefe, Telegramme, E-Mails etc.)
- Sammlungen zu österreichischen Autor*innen (z. B. Dokumentation)
- Nachlässe bedeutender Herausgeber*innen von österreichischen Literaturzeitschriften
- Nachlässe bedeutender österreichischer Literaturkritiker*innen und Literaturwissenschaftler*innen
- Nachlässe von österreichischen Philosoph*innen, Wissenschaftler*innen etc., sofern sie literarisch bzw. literaturtheoretisch relevant sind
- Archive von relevanten österreichischen Literaturverlagen
- Archive österreichischer Literaturzeitschriften (z. B. „Literatur und Kritik“)
- Archive österreichischer literarischer Institutionen (z. B. Literaturgesellschaften)
- in Auswahl Bibliotheken bzw. Teilbestände von Bibliotheken der Nachlass*innen oder Vorlass*innen, in Ausnahmefällen Bibliotheken zur österreichischen Literatur
- Widmungsexemplare
- audiovisuelle Dokumente, Bilddokumente und 3-D-Objekte in Zusammenhang mit den Beständen

Zusätzlich gilt für die Übernahme von Vorlässen:

- Vorlässe von Autor*innen, die das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, werden nur in begründeten Ausnahmefällen übernommen.
- Voraussetzung ist das Vorliegen eines Werkkomplexes, der Gesamtaussagekraft in Bezug auf die Autorin / den Autor besitzt.
- Das Werk bzw. die Autorin / der Autor haben durch die Literaturkritik, von Seiten öffentlicher Stellen (Preise, Auszeichnungen, Stipendien) oder der universitären Germanistik bereits eine gewisse Kanonisierung erfahren.
- Das Werk der Autorin / des Autors ist von überregionaler Bedeutung.

- Der Vorlass enthält Perspektiven für wissenschaftliche Forschungsvorhaben (unveröffentlichte Arbeiten, reichhaltiges werkgenetisches Material, aussagekräftige Korrespondenzbestände).
- Die Materialien weisen einen inhaltlichen Bezug zu anderen Beständen des Literaturarchivs auf.
- Die Materialien ergänzen bereits vorhandene Nachlässe, Vorlässe oder Sammlungen.
- Im Idealfall beinhaltet der Vorlass Materialien in den für das Literaturarchiv relevanten Gruppen: Werke, Korrespondenzen, Lebensdokumente und Sammelstücke.
- Die Materialien repräsentieren und dokumentieren einen für die österreichische Literaturgeschichte wichtigen Zeitabschnitt bzw. beschreiben ein bestimmtes literarisches Feld (z. B. wenn Autor*innen als Zeitungsherausgeber*innen tätig waren).

Fachliteratur

Gesammelt werden Primär- und Sekundärliteratur zu den Sammelobjekten sowie in Auswahl Werkausgaben, Anthologien, Lexika, germanistische und editionswissenschaftliche Fachliteratur sowie Literatur- und Fachzeitschriften.

4.5. Musiksammlung

Generelles Sammlungsprofil

Die Musiksammlung sammelt jede Art von notierter österreichischer Musik und Literatur über Musik (analog und digital). Zudem werden Archive, Sammlungen, Vor- und Nachlässe mit Bezug zur Musik gesammelt. Vorrang bei allen Objekten haben österreichische Komponist*innen und österreichische Archive.

Sammelschwerpunkte

- Autografen: Autografen historischer und zeitgenössischer Komponist*innen mit Bezug zu Österreich.
- Musikhandschriften, Archive, Vor- und Nachlässe: vorrangig Bestände mit Bezug zu Österreich. Angestrebt wird vor allem der Erwerb von Partituren, nur ausnahmsweise werden auch Stimmen gesammelt. Der Schwerpunkt liegt auf Beständen mit unikalem Charakter.
- Musikdrucke: Erwerbung eines weltweiten Ausschnitts der musikalischen Produktion und Faksimileausgaben von wichtigen musikbezogenen Quellen. Im antiquarischen Bereich werden Ergänzungen mit besonderem Schwerpunkt auf Verlagen aus dem Raum des heutigen Österreich vorgenommen.

Fachliteratur

Fachliteratur über österreichische Musik wird in größtmöglicher Vollständigkeit gesammelt. Diese wird ergänzt durch allgemeine Referenzwerke sowie ausgewählte Spezialarbeiten zur europäischen und außereuropäischen Musik, auch in Form von musikwissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Periodika.

Nicht gesammelt werden

- österreichische Volksmusik in klingender, geschriebener und gedruckter Form (Sammelgebiet des Archivs des Österreichischen Volksliedwerkes)
- Musik in klingender Form (Tonträger, Bildtonträger) (Sammelgebiet der Österreichischen Mediathek)
- Literatur zu Musikpädagogik und Instrumentenbau (Sammelgebiet der Bibliotheken der österreichischen Musikuniversitäten)

4.6. Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes

Generelles Sammlungsprofil

Das Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes (AÖV) sammelt österreichische Volksmusik in klingender, geschriebener und gedruckter Form, Quellen zur Dokumentation und Vermittlung der musikalischen Volkskultur und des musikbezogenen Brauchgeschehens in vergangenen und gegenwärtigen Erscheinungsformen sowie Aufzeichnungen mündlich überlieferter Lieder und Musikstücke. Zudem sammelt das AÖV wissenschaftliche Literatur zu den eigenen Sammelgebieten.

Sammelschwerpunkte

- Manuskripte: handschriftliche Liederbücher und Notenhefte sowie Aufzeichnungen, Korrespondenz, Lebensdokumente und Sammelstücke von Überlieferungsträger*innen, Sammler*innen und Forscher*innen
- Musikdrucke: Notenhefte und Liederbücher österreichischer Volksmusik
- Dokumentation von Feldforschungen und ihren Teilnehmer*innen, von hauseigenen Veranstaltungen und Projekten, Bräuchen, Praktizierenden und Überlieferungsträger*innen privaten und öffentlichen Singens und Musizierens
- Graue Literatur zur Volksmusikpflege (Folder, Programme, Flyer, Tagungsberichte, Newsletter zur Dokumentation österreichischer Volkskultur und Volksmusik in ihrer Ausübung)
- Vereinsdokumentation des Dachverbandes Österreichisches Volksliedwerk (ÖVLW): Unterlagen zur Vereinsgeschichte und zu Veranstaltungen und Projekten des ÖVLW

Fachliteratur

Gesammelt wird Fachliteratur zu den Themenkreisen Volkslied, Volksmusik, Volkstanz und Volkspoese in Österreich sowie in sprach- und musikverwandten Regionen, zudem Literatur über musikethnologische Forschungsmethoden, zum Laienmusizieren, zur Musikvermittlung, Mundartforschung, Brauchtum, Märchen und Sagen.

4.7. Papyrussammlung und Papyruseum

Generelles Sammlungsprofil

Die Papyrussammlung der ÖNB ist eine der größten Sammlungen antiker Schriftzeugnisse der Welt. Den Kernbereich bilden Dokumente in kursiver Handschrift auf Papyrus und verwandten Materialien wie Pergament, Papier, Leder, Stoff, Holz, Wachstafeln und Tonscherben (Ostraka). Ergänzend zu den Schriftzeugnissen umfasst die Sammlung auch Objekte der materiellen Kultur, insbesondere Mumienportraits, spätantike Textilien und Gegenstände des Alltags. Die Schriftträger stammen aus dem Zeitraum vom 15. Jahrhundert v. Chr. bis zum 16. Jahrhundert n. Chr. und sind in folgenden Sprachen und Schriften beschrieben: Altägyptisch in hieroglyphischer, hieratischer und demotischer Schrift, Koptisch (in allen Dialekten), Griechisch, Lateinisch, Hebräisch, Syrisch, Aramäisch, Pehlevi und Arabisch. Ziel der Sammlung und Erwerbung ist es, die Schriftkultur des Altertums in repräsentativen und wissenschaftlich wertvollen Objekten zu erschließen.

Sammelschwerpunkte

Quantitativ liegen die Schwerpunkte der Sammlung auf den griechischen dokumentarischen Texten (Urkunden), der spätantik-frühbyzantinischen Zeit sowie den arabischen Papyri und Papieren. In diesen Bereichen verfügt die Sammlung über besonders bedeutende und umfangreiche Bestände. Eine Erweiterung der Sammlung kann ausschließlich unter Beachtung der UNESCO-Richtlinien zum

Kulturgüterschutz erfolgen und dann primär in jenen Bereichen, die bislang in geringerer Zahl vertreten sind, namentlich

- griechische dokumentarische Papyri der ptolemäischen und römischen Epoche,
- demotische dokumentarische Papyri ,
- ägyptische (hieroglyphische und hieratische), hebräische, koptische, pehlevi und lateinische Papyri,
- literarische Papyri in jeder Sprache und Schrift sowie
- dreidimensionale Objekte.

Fachliteratur

Im Hinblick auf die Erschließung der Papyri als Quellenmaterial wird die gesamte Literatur zur Papyrologie, antiken Paläographie und frühen Buchgeschichte sowie zur Materialkunde und Restaurierung gesammelt. Vollständigkeit wird bei den papyrologischen Texteditionen aller Sprachgruppen und bei elektronischer Literatur und Arbeitsinstrumenten (digital tools) angestrebt. Zudem wird Fachliteratur aus den Bereichen der Alten Geschichte, Klassischen Philologie, Byzantinistik, Ägyptologie, Koptologie, Arabistik, Rechtsgeschichte und Archäologie erworben, soweit sie für den historisch-kulturellen Kontext der Papyri relevant ist.

4.8. Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum

Generelles Sammlungsprofil

Die Sammlung für Plansprachen ist die weltweit größte und bedeutendste Sammlung ihrer Art. Sie sammelt und dokumentiert umfassend, sowohl historisch als auch kontemporär, das Phänomen geplanten Sprachschaffens unter besonderer Berücksichtigung kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektiven. Gesammelt werden analoge und digitale Primärquellen und Sekundärliteratur sowie museale Objekte über Plansprachen(bewegungen).

Sammelschwerpunkte

- Interlinguistische Literatur
- Literatur in oder über Plansprachen, v. a. Esperanto
- Literarische Nachlässe von Autor*innen in Plansprachen (Gesamtnachlässe, Teilnachlässe, Splitternachlässe)
- ausgewählte geschlossene Korrespondenzen von Autor*innen in Plansprachen
- Vorlässe bereits anerkannter Autor*innen in Plansprachen, sofern das Material einen geschlossenen Komplex darstellt
- bedeutende Sammlungen in oder über Plansprachen
- Archive bedeutender plansprachlicher Verlage, Zeitschriften und Institutionen
- bedeutende Einzelautografen und andere Kleinbestände in Bezug auf vorhandene Nachlässe und Sammlungen
- Widmungsexemplare
- Realien in und über Plansprachen (museale Objekte, Fotos, Plakate, audiovisuelle Dokumente, Postalia, Musiknoten, Landkarten, Exlibris u. a.)

Fachliteratur

Fachliteratur im Kontext mit Plansprachen, zum Thema Sprachplanung, zum Sprachenproblem, zur Sprach(en)politik, zur internationalen Verständigung und zur interkulturellen Kommunikation.

5. HAUS DER GESCHICHTE ÖSTERREICH

Generelles Sammlungsprofil

Mit dem Bundesmuseen-Gesetz 2002 in seiner Novellierung 2016 wurde die inhaltliche Ausrichtung des Hauses der Geschichte Österreich (hdgö) als „fachlich eigenständiges Museum“ definiert: „Dieses soll die Zeitgeschichte Österreichs ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit thematischen Rückblicken in die Zeit der Aufklärung und davor und einem besonderen Schwerpunkt auf die Zeit von 1918 bis in die Gegenwart in ihrem europäischen und internationalen Kontext vermitteln.“⁸ Das hdgö arbeitet seit Beginn seiner Institutionalisierung am Aufbau einer eigenen Sammlung.

Sammelschwerpunkte

Als erstes zeitgeschichtliches Museum des Bundes arbeitet das hdgö am Aufbau einer Sammlung zu Österreichs jüngster Geschichte. Der Bestand umfasst Zeugnisse der Politikgeschichte, Sozial- und Gesellschaftsgeschichte, Alltagsgeschichte, disability history, Erinnerungskultur, Sport- und Wirtschaftsgeschichte – dokumentiert durch dreidimensionale Objekte, Dokumente, Fotografien, Kunst und Bücher sowie digitales Material. Ein zentraler Anspruch ist es, die Geschichte Österreichs in einen europäischen und globalen Kontext zu setzen. Darüber hinaus versteht das hdgö es als seinen Auftrag, neben historischen Artefakten auch tagesaktuell zu sammeln. Neben der Annahme von Schenkungen werden zeitgenössische Objekte aktiv in der Öffentlichkeit gesucht und unmittelbar in das Sammlungsgut aufgenommen (Rapid Response-Sammeln).

Ein detailliertes Sammlungskonzept, das laufend aktualisiert wird, findet sich unter:
<https://hdgoe.at/sammlung>

⁸ [BGBI. I Nr. 14/2002 idgF](#) (§ 13 Abs. 6)